

Mit witzigen Sprüchen gegen den Schulabriss

Bürgerinitiative startet Plakatkampagne und reicht nach Pfingsten Klage ein

MELLENDORF (KRA). Neulich in einem Wedemärker Lehrerzimmer: „Die Grundschule zu sanieren wäre zu einfach, oder? Lieber alles platt machen!“ sagt eine Lehrerin. Die ältere Kollegin erwidert: „Logisch! Und dabei bloß nicht hören, was Eltern und Lehrer sagen – könnte ja sinnvoll sein!“ Ein kleiner Sprechblasendialog, ein humoriges Comicbild, mit dem die Bürgerinitiative (BI) „Wedemark macht Schule“ sich wieder ins Gespräch bringen will.

Anlass ist die Klage gegen die Ablehnung des Bürgerbegehrens, die nun nach Pfingsten beim Verwaltungsgericht eingereicht werden soll. Während die Verwaltung Abriss und Neubau des Schulgebäudes plant, möchte die BI die Grundschule erhalten und sanieren. Sie hatte mehr als 4000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt, das dann aber nach Ansicht der Verwaltung erhebliche formelle Mängel aufwies.

Daher lehnte der Verwaltungsausschuss das Bürgerbegehren aus rechtlichen Gründen ab. In der folgenden Ratsdebatte wurden auch schwerwiegende Vorwürfe gegen die BI wegen der Methode der Unterschriftensammlung erhoben. Doch die Initiatoren ließen sich nicht entmutigen. Sie starteten eine erfolgreiche Spendenaktion, die es ermöglichte, einen Rechtsanwalt einzuschalten.

Aktuell hängen sechs große Plakate in Mellendorf: Etwa an einem Zaun am Hellendorfer Kirchweg gegenüber der Rewe-Filiale, an der Stucke-Kreuzung, an der L190 gegenüber der Esso-Tankstelle



Geben nicht auf: Heike Fischer (von links), Anna Hemme, Angelika Beck, Anne Voigt mit Helge und Lars sowie Olaf Mußmann von der BI "Wedemark macht Schule" vor einem der provozierend ironischen Plakate.

Foto: Andreas Krasselt

oder auch an einer großen Reklametafel an der Wedemarkstraße unmittelbar vor der Gabelung zur L190. Weitere Plakate sind in Vorbereitung.

„Die werden wir nach und nach anbringen“, so Anna Hemme vom Sprecherteam der BI. „Sie zeigen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen mit ihren Meinungen.“ Ironisch zugespitzt, versteht sich. So etwa beim Rentnerpaar: „Sag mal Hermann ... Ist Abriss jetzt das neue Schulkonzept?“ Hermanns Antwort in dem Cartoon: „Scheint so. Je kleiner die Räume, desto größer der Denkfehler.“

Zuletzt hatte der Tonfall des Streits bei allen Beteiligten an Schärfe zugenommen. Seitens

der BI herrscht Unverständnis darüber, dass die mehr als 4000 Unterschriften ignoriert würden. „Das grenzt an Entmündigung“, sagt etwa Heike Fischer. „Es ist beeindruckend, wie die Politik auf der einen Seite zu Beteiligung auffordert, aber wenn das dann passiert, mit Gegenwind reagiert“, ergänzt Anne Voigt, deren Sohn Helge ab Sommer die Grundschule besuchen wird.

Doch die BI ist zuversichtlich, Chancen vor Gericht zu haben. „Ich bin fest überzeugt, für die richtige Sache einzustehen“, sagt Anna Hemme. Auch die Bereitschaft, die Plakataktion zu unterstützen, sei groß. Und Olaf Mußmann betont: „Die Politik muss

sich langfristig damit auseinandersetzen, dass sich Bürger mit derartigen, auch mit humorvollen Aktionen für ihre Interessen einsetzen.“

Für die Nutzung der Werbetafeln habe es großzügige Sponsoren gegeben. Und viele private Hausbesitzer seien bereit, ihre Hauswände oder Zäune zur Verfügung zu stellen, so Hemme: „Eine Ehrensache, wurde uns gesagt. Wir haben viel Zuspruch erhalten.“ Je mehr Hausbesitzer mitmachen würden, umso sichtbarer würde die Aktion und damit das Anliegen der BI. „Die Plakate sollen auch nicht nur an einer Stelle bleiben, sondern ein bisschen durch den Ort wandern.“

Konzert „Unterm Schauer“

BRELINGEN (R/BS). Der Kulturverein Brelinger Mitte lädt am Freitag, 5. Juli, zum letzten Konzert „Unterm Schauer“ vor der Sommerpause. Zu Gast ist das Trio Hora Nova, das sich leidenschaftlich und unsentimental durch die verschiedenen Folklore-Traditionen des Balkan spielt.

Mit Leichtigkeit, Neugierde und Improvisationskunst gelingt es den Musiker*innen ihre Liebe zur Schönheit und speziellen Wehmut der Volksmusik vom Balkan zu verbinden mit allerlei Inspirationsquellen von Barock bis Bartok, von Bebop bis Berio. Die Ensemblegründerin Anti von Klewitz hat sich intensiv mit der Musik des Balkans und der Roma auseinandergesetzt. Mit Stimme und Geige transportiert sie ein Lebensgefühl voller Fröhlichkeit, verschnörkelter Sehnsucht, Wut und Trauer.

Johannes Lauer an der Posau-

ne lässt den Bären knurren und seufzen, spielt lyrisch-poetische Soli, unterlegt die Melodien mit erdigem Bass oder webt vertrackte Muster aus afro- und lateinamerikanischen Rhythmen. Sander Hoving, Kontraviola, lässt dieses ur-transilvanische Instrument sich einer unkonventionellen, rhythmisch und harmonisch kraftvollen und reichen Sprache bedienen. Auch als Solist auf Violine und Viola schreckt er vor nichts zurück.

Das Konzert „Unterm Schauer“, Hauptstraße 44, in Brelingen beginnt um 20 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Schreib Gut(h), ehemals Buchhandlung v. Hirschheydt (Mellendorf), Bücher am Markt (Bissendorf), Freitagbüro Brelinger Mitte (Brelingen) sowie per mail an info@brelinger-mitte.de.



Das unkonventionelle, virtuos eingespielte Trio Hora Nova ist am 5. Juli in Brelingen zu erleben.

Foto: Casey Tower

www.madsack-seesalon.de
0511 - 5182107

DIE EXKLUSIVE LOCATION ZUM MASCHSEEFEST

LETZTER FREIER TERMIN
Montag, 11.08.2025

JETZT RESERVIEREN!
5 Std. | Buffet Getränke | Service
€ netto 119 p.P.

Aufstieg in die Kreisliga

Die neue Saison verspricht spannende Derbys

BRELINGEN (R/BS). Der 1. FC Brelingen steigt zur nächsten Saison in die Kreisliga auf. Nach dem letzten Punktspiel am 31. Mai war die Hoffnung groß, dass die Vizemeisterschaft für den Aufstieg reichen würde. Das Trainergespann Schröter & Keitsch zeigte sich kurz nach dem Spiel zufrieden: Sie hatten eine starke Saison mit nur vier Niederlagen gespielt und am Ende einen Vorsprung von 12 Punkten auf den Drittplatzierten. Keitsch hatte das Ziel, den zweiten Tabellenplatz kurz vor der Rückrunde zu erreichen, erfolgreich umgesetzt.

Der Aufstieg in die Kreisliga ist ein großartiges Ergebnis für den Verein und Trainer Martin Schröter, der nach neun Jahren Platz für Nico Altenburg macht. Alle Herrenteams aus der Wedemark spielen nun in der Kreisliga, was spannende Derbys für die Fans verspricht.

Trainer Schröter äußerte neben den sportlichen Erfolgen auch Bedenken zur Entwicklung des Fußballs in der Wedemark. Er plädiert seit langem für eine engere Zusammenarbeit der Fußballsparten, um langfristig erfolgreich zu sein, insbesondere im Jugend- und Herrenbereich. Eine

bessere Kooperation könnte helfen, Talente zu halten und mit der lokalen Konkurrenz Schritt zu halten.

Nach dem Aufstieg plant Schröter zunächst eine Pause vom Traineramt, um neue Energie zu tanken, schließt aber nicht aus, in Zukunft wieder aktiv zu werden. In Brelingen wird jetzt gefeiert, bevor die Vorbereitungen für die neue Saison beginnen. Die Vorfreude auf die kommenden Duell in der Kreisliga ist bereits spürbar, wie bei der diesjährigen Wedemark-Meisterschaft zu sehen war.



In Brelingen wird jetzt gefeiert, bevor die Vorbereitungen für die neue Saison beginnen.

Foto: Privat